

Dortmunder Filme der Wettbewerbssaison von Mitte 2003 bis Mitte 2004

Eduard Erdmann
Schwerlast auf Gleisen
Offener Wettbewerb: 3. Preis
Hoch hinaus
3-Minuten-Cup: 3. Preis

Véronique + Peter Hoch
Stilles Örtchen
15. Int. Festival Klopeiner See:
Diplom
36. Melbourne Int. Film und Video
Festival
35. HAF Humor im Amateurfilm,
Tanvald

Erik Jäger
Bünn eck im Hiämmel oar bünn
eck daut?
Themenwettbewerb: 1. Preis
LFF Paderborn: 2. Preis+Beste Idee
BFF LOKALES
Am Fuße des Feuerbergs
Offener Wettbewerb: 2. Preis
LFF Soest: 2. Preis
Wolken-Kratzer
3-Minuten-Cup: 1. Preis
LFF Soest
Auf den Spuren Dschingis Khans
Dortmunder Filmtag

Heinz Krause
Reise nach Sewastopol
LFF Soest: 3. Preis

Volkmar Künzel
Winterzauber
LFF Paderborn

Alfred Lengert + Erik Grun
Die Kette
LFF Soest: 1. Preis+Beste Film
BFF SPIEL: Bronze
DAFF

Alfred Lengert + F. Lubiato
Die Jagd auf das Wunder von
Bern
Offener Wettbewerb: 3. Preis

Alfred Lengert + H. Lorenz
Erich, Eric und Andere
Dortmunder Filmtag: Filmpreis für
Schauspielerische Leistung

Michael Preis
SAUDADE - Eine Suche in
Lissabon
Offener Wettbewerb: 1. Preis+

Höchste Wertung
LFF Soest: 1. Preis
BFF REISE: Silber
DAFF
Berührungen
LFF Paderborn: 2. Preis+
Sonderpreis
BFF REPORTAGE: Bronze
Alltägliches aus Mexiko
3-Minuten-Cup: 1. Preis
LFF Soest: 2. Preis+Beste Schnitt
BFF REPORTAGE
Hinter der Eckfahne
Themenwettbewerb: 2. Preis
LFF Paderborn: 1. Preis+
Sonderpreis
BFF LOKALES: Bronze
Hinter der Bühne
Themenwettbewerb: 2. Preis
Irgendwo in Rajasthan
Dortm. Filmtag: Filmpreise für (Kamera, bester Reisefilm, Film des Tages
Gold für die Wahrheit
JVC Internat. Videofestival Japan
Festival der Nationen Österreich:
Ebenseer Bär in Silber
Euro-Film-Forum 2004 in
Emsdetten: Gold
Die Stille ist mir laut genug
Ein Fenster zum Osten, 9. Berliner
Festival
Festival der Nationen Österreich:
Ebenseer Bär in Silber
Typisch Kreta
Camgaroo Award 2003

Manfred Riep
Rückschau - Vorschau
Euro-Film-Forum 2004 in
Emsdetten: Silber
Roter Mohn
Offener Wettbewerb:
3. Preis+Beste Ton

Manfred Rupalla
Krieg
Offener Wettbewerb: 3. Preis
LFF Soest

Klaus Werner Voß
Wie Tursia berühmt wurde
Offener Wettbewerb: 2. Preis
LFF Soest: 1. Preis
BFF DOKU: Silber
DAFF
Es kommt der Tag
Moomba Filmfestival

Melbourne/Austr.:
A Ten Best Trophy Winner
4. Toti-Video-Festival Maribor:
Anerkennung
Save The Jungle
45. Int. Filmfestival St. Petersburg:
Bronzemedaille
36. Melbourne Int. Film und Video
Festival
Guernsey Lily-Award 2003
Best Animation, Best Comedy
Tossa Night
3-Minuten-Cup: 2. Preis
Face to face
Dortmunder Filmtag:
Filmpreis für Idee



Fotografische Impressionen
vom Dortmunder Filmtag 2003

8. Dortmunder Themenwettbewerb Motto "Faszination"

Am 20 Juli findet zum 8. Mal der Themenwettbewerb des Dortmunder Film- und Video-Klubs statt. In den vergangenen Jahren sind so sehr viele interessante Filmbeiträge entstanden, die ohne das jeweilige Themenmotto wahrscheinlich nicht gedreht worden wären. Auch für dieses Jahr ist auf dem letzten Wettbewerb im Jahr 2003 ein interessantes Thema ausgewählt worden: "Faszination".

(kwv) Wenn Sie schon einen Filmbeitrag unter dem diesjährigen Motto gedreht haben, so können Sie ihn ruhig schon dem Klubvorstand melden. Spätestens sollte die Meldung jedoch am 13. Juli 2004 beim Vorstand eingehen. Sie können die Meldung ganz formlos vornehmen. Einfach den Filmtitel, Videoformat, Ihren Namen und die Filmlaufzeit (nicht länger als 10 Minuten) auf einen Zettel schreiben und am Vereinsabend abgeben oder dem Vorstand zusenden.

Auf jedem Themenwettbewerb suchen wir auch nach dem Motto für das Folgejahr. Wenn Sie also eine Idee haben, wie der Themenwettbewerb im nächsten Jahr lauten soll, so teilen Sie sie dem Vorstand mit. Auch hier gilt: Melde-

schluss ist der 13. Juli 2004. Aus den eingesandten Vorschlägen wählen dann am Abend des Themenwettbewerbes die anwesenden Mitglieder das Motto für das Jahr 2005 aus. Machen Sie mit.

Ein Themenwettbewerb ist eine kleine Herausforderung an die Fantasie und Kreativität eines jeden Mitgliedes. Ihr Filmbeitrag für dieses Jahr muss nicht "Faszination" heißen, sollte jedoch etwas behandeln, dass Sie persönlich faszinierend finden und fanden.

Beispiele gibt es dafür genug. Was ist nicht alles faszinierend: Ein Tier, eine Pflanze, der Tante Emma Laden um die Ecke, eine Ballonfahrt, eine alte Loko-

motive, Wunder der Technik oder, oder, oder...

Wir freuen uns auf Ihren interessanten Filmbeitrag. Keine Scheu, denn wir sind bei diesem Wettbewerb unter uns. Wir können die gesehene Filme anschließend mit Ihnen diskutieren und eine kleine Jury wird wie immer aus den gemeldeten Beiträgen Weitermeldungen zum nächsten Landesfilmfestival empfehlen. Natürlich haben wir auch für jeden Teilnehmer eine Urkunde. Unsere Jury vergibt dritte, zweite und erste Preise.

KLUBZEIT

Wie gefällt Ihnen
„KLUBZEIT“ ?
Sagen Sie es uns!
Wir sammeln Tipps
und Anregungen!

Filme für Wettbewerbe oder für die Familie?

Gedanken über die Motivation zum Filmen von Erik Jäger

Immer wieder entbrennt die Diskussion zwischen Filmern, die keinesfalls ihre Werke zu Wettbewerben melden möchten und den Befürwortern der öffentlichen Vorführung. Und immer wieder werden die gleichen Argumente genannt: Die einen wollen sich nicht dem Stress einer eventuell negativ überschatteten Diskussion aussetzen, die anderen meinen, dass ein Film immer so gestaltet sein muss, dass auch jederzeit das Interesse der Unbeteiligten geweckt und auf Spannungsniveau gehalten werden muss. Und irgendwie haben beide recht.

Breibt man das Filmen als Leidenschaft (das ist die Steigerung von "Hobby"), dann ist die Aufnahme-prozedur und mehr noch das Schneiden und Vertonen des Materials ein erheblicher Aufwand. Und es wäre schade, wenn die Vorführung nur auf wenige Familienmitglieder und Bekannte beschränkt wäre, insbesondere bei interessanten Reisezielen, lokalen Ereignissen oder witzigen Filmideen.

Die Projektion muss ja nicht gleich auf einer anspruchsvollen Wettbewerbsebene vor einer besonders kritischen, weil oft unter Druck und Zwängen stehenden Jury erfolgen (Wenn es für manch eine Jury keine Negativmerkmale nach den geltenden Regeln der Filmkunst

mehr gibt, dann "hat mich der Film irgendwie nicht mitgenommen"). Aber die Vorführung auf Klubebene bereichert nicht nur das Klubprogramm insgesamt, sondern liefert Stoff für interessante Gespräche, Lob und Anerkennung, aber auch für kontroverse Diskussionen mit meist sehr konstruktiven Kritiken. Und gerade dieser Faktor sollte das entscheidende Motiv für den Filmer sein, sich aus seiner selbstgewählten Isolation zu befreien. Nur durch die Anregungen anderer Zuschauer werden wir in die Lage versetzt, die Wirkung unserer Filme auf andere Menschen besser zu verstehen und daraus viele Tricks und Kniffe abzuleiten, das eigene Werk besser zu machen.



Nicht unbedingt und zwangsläufig muss der Autor das kritisierte Werk ändern. Der Erfolg und der Lerneffekt kann auch sein, die vielfältigen Meinungen zu verarbeiten und beim nächsten Film zu berücksichtigen.

Und damit wären wir bei der Evolution des Filmens.

Eine Kamera und ein Schnittsystem zu kaufen, ist die eine Sache. Sich auf den langen und mühevollen Weg zu begeben, immer wieder zu lernen und sich weiter zu entwickeln, ist die andere Seite dieses schönen Hobbys. Aber ein Blick auf die Mitstreiter, die es nach jahrelangen Mühen geschafft haben, dann auch auf Filmwettbewerben Preise zu erringen, sollte nicht von Neid erfüllt sein, sondern mich zu der Frage provozieren: "Wie muss ich an mir und meinen Filmen arbeiten, um mich zu perfektionieren?" oder "Was macht der andere Filmer anders und erreicht damit das bessere Ergebnis?"

Und diese innere Einstellung sollte immer bleiben. Denn auch diejenigen, die gemeinhin als "perfekte Filmer" gelten, arbeiten an sich und zweifeln oft auch an sich selbst.

Und genau für diese Evolution muss die öffentliche Vorführung unbedingt sein. Freuen wir uns gemeinsam darauf, noch mehr Filme von den Zögerlichen, Zurückhaltenden und vielleicht auch den zu Bescheidenen zu sehen.

Neulich hörte ich den wohl kürzesten Filmer-Witz:

"Ich kann es!"

(ej)



19. DORTMUNDER FILMTAG

des nichtkommerziellen Films

Samstag, 16. Oktober 2004 von 9.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Werkssaal der Dortmunder Stadtwerke AG
Von-den-Berken-Str. 10, 44141 Dortmund

Ausrichter: Dortmunder Film- und Video-Klub e.V.
1. Vorsitzender: Klaus Werner Voß, Kehrbrock 9, 44339 Dortmund, Tel./Fax. 0231 / 72 80 461

Offizielle Einladung !

Liebe Film- und Videofreunde !

Der 'Dortmunder Filmtag' ist Höhepunkt und Jahresschau für Nordrhein-Westfalens nichtkommerzielle Filmemacher und alle Filminteressierte, gefördert vom Kulturbüro der Stadt Dortmund, der Dortmunder Stadtwerke AG und dem BDFA Filmverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Schirmherrschaft: Dr. Gerhard Langemeyer
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Idee und Durchführung: Dortmunder Film- und Video-Klub e.V.

Wie in den vergangenen Jahren stehen wieder 20 herausragende Filme und Videos der letzten zwölf Monate auf dem Programm.

Die Veranstaltung 'Dortmunder Filmtag' und der BDFA Filmverband Nordrhein-Westfalen e.V. würdigen mit der öffentlichen Vorführung der ausgesuchten Beiträge eine große Leistung auf dem Gebiet des nichtkommerziellen Films in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus werden von einer fachkundigen Jury die Preisträger der begehrten Dortmunder Filmpreise und mehrere Sonderpreise ermittelt.

Eine große Tombola hält viele interessante Preise bereit.

Wir erlauben uns, Sie und Ihre Angehörigen zum 19. Dortmunder Filmtag des nichtkommerziellen Films 2004 recht herzlich einzuladen.

In der Hoffnung, daß Sie, nach einer erfolgreichen Veranstaltung im vergangenen Jahr, von unserer diesjährigen Einladung wieder recht zahlreich Gebrauch machen werden, freuen wir uns schon heute auf ein Treffen mit Ihnen auf dem Dortmunder Filmtag.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Dortmunder Film- und Video-Klub e.V.

Klaus Werner Voß
1. Vorsitzender